

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
B. Jugenddelinquenz als Aufgabenfeld für Justiz, Polizei und Jugendgerichtshilfe	5
C. Verfahrensbeschleunigung im Jugendstrafrecht	9
D. Begründungsansätze für das Beschleunigungsbedürfnis	11
<i>I. Im Allgemeinen</i>	<i>11</i>
1. Interesse des Beschuldigten	11
2. Interesse des Opfers/Geschädigten	12
3. Interesse der Justiz	12
4. Interesse der Allgemeinheit	13
<i>II. Im Besonderen</i>	<i>14</i>
E. Zentrale Fragestellungen der Begleitforschung und Forschungskonzeption	19
<i>I. Zentrale Fragestellungen</i>	<i>19</i>
<i>II. Forschungskonzeption</i>	<i>20</i>
1. Exploration des Forschungsfeldes	20
2. Aufgabenfelder der beteiligten Praktiker	21
a. Jugendgerichtshilfe	21
b. Polizei/Jugendsachbearbeiter	23

c. Jugendgericht	25
d. Jugendstaatsanwalt/Staatsanwalt vor und für den Ort	26
3. Verfahrensdaueranalyse	27
a. Datensätze der Untersuchung	28
b. Wahl des Forschungsdesigns	29
c. Untersuchte Standorte und Zeiträume	31
d. Abfrageinhalte	32
e. Bereinigung der MESTA-Datensätze	33
f. Angewandte statistische Methoden	36
4. Aktenerhebung	38
a. Auswahl der Standorte	39
b. Stichprobe	40
c. Auswertung	41
5. Rückfallanalyse	42
F. Ergebnisse	43
I. <i>Exploration des Forschungsfeldes</i>	43
1. Erkenntnisse aus den Experteninterviews	43
a. Erwartungen an das Modellprojekt	43
b. Ziele des Modellprojekts	44
aa. Beschleunigung staatlicher Reaktionszeiten	44
bb. Optimierung der behördenübergreifenden Zusammenarbeit	44

cc. Senkung der Rückfallquote	45
c. Anlaufschwierigkeiten/Arbeitsbelastung	45
d. Art der Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Praktikern und Kontakt zum Jugendlichen/Heranwachsenden	46
e. Weiterentwicklung des Modellprojekts	49
2. Zusammenfassung	50
<i>II. Vergleich der Moderatorvariablen</i>	<i>51</i>
1. Beschreibung des Verfahrensdatensatzes	51
2. Beschreibung des Beschuldigtendatensatzes	53
a. Anzahl der Beschuldigten	53
b. Soziodemografische Merkmale der Beschuldigten	54
c. Deliktsstruktur	55
d. Erledigungsstruktur	57
<i>III. Verfahrensdaueranalyse</i>	<i>60</i>
1. Gesamtverfahrensdauer an allen Standorten des StAfO/StAvO	61
2. Analyse der Einzelstandorte	65
a. Leverkusen	65
aa. Dauer der Verfahrensabschnitte	65
bb. Faktoren der Verfahrensverkürzung	72
b. Bergisch Gladbach	77
aa. Dauer der Verfahrensabschnitte	77

bb. Faktoren der Verfahrensverkürzung	78
c. Brühl	82
aa. Dauer der Verfahrensabschnitte	82
bb. Faktoren der Verfahrensverkürzung	84
d. Bergheim	87
aa. Dauer der Verfahrensabschnitte	87
bb. Faktoren der Verfahrensverkürzung	88
e. Gummersbach	95
aa. Dauer der Verfahrensabschnitte	95
bb. Faktoren der Verfahrensverkürzung	96
f. Siegburg	103
aa. Dauer der Verfahrensabschnitte	103
bb. Faktoren der Verfahrensverkürzung	105
g. Kerpen	109
aa. Dauer der Verfahrensabschnitte	109
bb. Faktoren der Verfahrensverkürzung	111
h. Remscheid	112
aa. Dauer der Verfahrensabschnitte	113
bb. Faktoren der Verfahrensverlängerung	117
3. Zusammenfassung	122
<i>IV. Rückfallanalyse</i>	<i>128</i>
1. Vorbemerkung	128

a.	Bedeutung der Rückfallforschung	128
b.	Bisherige Untersuchungen	129
2.	Anlage der Untersuchung	131
a.	Legalbewährung als Erfolgsbegriff	131
b.	Rückfallbegriff	132
c.	Länge des Beobachtungszeitraums	135
d.	Mögliche Unterschätzung der Rückfallquote	137
e.	Bereinigung der Datensätze	138
f.	Durchführung der Untersuchung	139
3.	Beschuldigtendatensatz	141
4.	Bestimmung der Rückfallzeiträume	142
5.	Ergebnisse	143
a.	Höhe der Rückfallquote	143
b.	Weitere Rückfallindikatoren	148
aa.	Rückfallgeschwindigkeit	148
bb.	Rückfallhäufigkeit	150
cc.	Einschlägigkeit des Rückfalls	154
6.	Zusammenfassung	156
G.	Fazit	159
I.	<i>Zusammenfassung der Untersuchung und ihrer Ergebnisse</i>	<i>159</i>
1.	Ausgangslage	159

2. Gang der Untersuchung	160
<i>II. Empfehlungen</i>	<i>163</i>
1. Gewährleistung personeller Kontinuität bei Staatsanwaltschaft und Polizei	163
2. Entwicklung einheitlicher Kriterien bei der Staatsanwaltschaft für die Etablierung von regionalen Netzwerken mit den anderen am Ermittlungsverfahren beteiligten Instanzen	164
3. Konsequenterer Umsetzung des Konzepts der regionalen Allzuständigkeit	166
4. Vorzugswürdigkeit eines modifizierten Modells des Staatsanwalts für den Ort	166
5. Schaffung anderer Personalkapazitäten sowohl bei der Jugendgerichtshilfe als auch in der Justiz, um eine bessere Legalbewährung der Probanden zu erreichen	168
6. Abschließend: Ausweitung und Förderung regionaler Zuständigkeit und Vernetzung	168
H. Verzeichnisse	171
<i>I. Literaturverzeichnis</i>	<i>171</i>
<i>II. Tabellenverzeichnis</i>	<i>200</i>
<i>III. Abbildungsverzeichnis</i>	<i>206</i>
<i>IV. Tabellenanhang</i>	<i>208</i>